

26.06.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Rolf Müller,

Pastoralreferent Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Frankfurt

Halt dich aufrecht!

„Halt dich“ – immer, wenn ich mich mit meinem Bruder getroffen oder mit ihm telefoniert habe, hat er sich mit diesen zwei Wörtern von mir verabschiedet. Ich habe mir eigentlich nie große Gedanken darüber gemacht, warum er immer ausgerechnet das zu mir sagt. Es war halt schon immer so. Aber vor kurzem ist mir aufgefallen: Er ist fast der Einzige, der das so getan hat. Irgendwann hatte ich ihn ganz einfach danach gefragt. Er hat mir nur geantwortet: „Wenn ich dir sage `Halt dich`, Rolf, dann meine ich damit: Halt dich aufrecht!“

Ich soll menschlich aufrecht bleiben

Ich habe verstanden, was er damit gemeint hat. Aufrecht bleiben, das ist etwas ganz Wichtiges für mich. Das gilt zuerst einmal für meinen Körper. Aufrecht stehen und sitzen können ist ja ein Zeichen von guter Gesundheit. „Halt dich“ bedeutet dann also: Bleib gesund! Aber sich aufrechthalten meint noch mehr als das Körperliche. Es bedeutet für mich auch: Ich soll menschlich aufrecht bleiben. Dazu gehört für mich, ehrlich sein, mich nicht unterkriegen zu lassen, für meine Meinung einstehen, menschenfreundlich bleiben, auch wenn es mal schwer wird.

Das rufe ich Menschen zu, die mir besonders wichtig sind

„Halt dich“, das hört sich für mich locker vertraut und gleichzeitig ernst gemeint an. Vielleicht mag ich deswegen die zwei Worte so gerne. Und so langsam gewöhne ich mir diesen Abschiedsgruß auch selbst an. Ich sage ihn gern meinen Freundinnen und Freunden. Ich ertappe mich auch immer öfter dabei, wie ich ihn auch den Menschen zurufe, die mir besonders wichtig sind: Dem schwer kranken Mann aus meiner Gemeinde, dem Kollegen, der sich gerade mit ganzer Kraft für

ein Hilfsprojekt für Geflüchtete in meiner Stadt einsetzt und vielen anderen mehr. Ihnen allen wünsche ich von ganzem Herzen: Haltet euch aufrecht!